

Sitzungsvorlage

Stadt Meersburg
Bürgermeister
Scherer, Robert, Bürgermeister

Nummer: **20/1430**
Datum: 09.01.2020

Beratungsfolge	Termin	Status
Gemeinderat	21.01.2020	öffentlich

2. Bismarckplatz – Sitzstufen

Sachvortrag:

Der Stadtentwicklungsprozess „Meersburg 2030“ mit seiner umfangreichen Bürgerbeteiligung war 2018/2019 ein voller Erfolg und wurde am 19.02.2019 durch den Gemeinderat verabschiedet.

In seiner Gemeinderatssitzung vom 23.07.2019 beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung zusammen mit Planstatt Senner nach mehreren Vorgesprächen mit den zuständigen Behörden des Regierungspräsidiums Tübingen die Umgestaltung des Bismarckplatzes, die Erarbeitung einer Uferrenaturierung von teilweise schwer zugänglichen Uferbereichen sowie die Untersuchung eines möglichen Aufzugs von der Unterstadt in die Oberstadt anzugehen. Als erstes Projekt benötigten die Sitzstufen trotz der sensiblen Situation in Meersburg und den Abstimmungsgesprächen mit den zuständigen Behörden die kürzeste Vorlaufzeit. Damit kein Vorgriff auf eine gesamte Umgestaltung des Bismarckplatz erfolgen muss, wird hier nur die Sitzstufenanlage unter der Berücksichtigung einer weitergehenden Umgestaltung des Bismarckplatz angeregt. Somit kann bei einer evtl. späteren Umgestaltung das Projekt ohne Einbußen zusammengeführt werden. Die planerische Weitsicht ermöglicht nun in einem ersten, kleineren Schritt einen deutlichen Mehrwert an dieser Stelle zu erzielen ohne auf eine große Planung zu warten.

Die Umgestaltung des Bismarckplatzes umfasst neue Sitzstufen oberhalb der schrägen Ufermauer mit einer guten Zugänglichkeit. Die vorgesehenen Sitzstufen wurden/werden mit dem Landesamt für Denkmalschutz und weiteren Behörden abgestimmt damit eine bedeutend bessere Aufenthaltsqualität und Öffnung des besonderen Platzes zum Bodensee geschaffen werden kann. Eine ersten Kostenschätzung für die Treppenanlage, auf Grundlage des bisherigen Entwurfs, wurde von Planstatt Senner zur Gemeinderatssitzung am 23.07.2019 auf ca. 197.000 € geschätzt. Für das Projekt wurden Fördermittel (ca. 50 %) aus dem Tourismusstrukturprogramm beantragt da hiermit verschiedene Nutzungskonzepte und Vorteile für unterschiedliche Nutzergruppen erreicht werden können. Das begleitende Büro, Planstatt Senner, hat aufgrund verschiedener Gesprächsinhalte und Rückmeldungen die nachfolgende Variante einer Treppenanlage neu entworfen und die dazugehörigen Baukostenschätzung vorgenommen.

Die Verwaltung hat mit den angrenzenden Bootsbetrieben den Lösungsansatz erörtert und die wohlwollende Zustimmung dafür zurück gemeldet bekommen. Diese Kostenschätzung (133.302,61 €) hat sich aufgrund der aktuellen Rückmeldungen mit dem Entwurf reduziert. Für eine mögliche Bewilligung der 50%igen Tourismusförderung muss das Projekt nun mit einem Baubeschluss bis Ende Januar 2020 beim RP Tübingen gemeldet werden. Die Verwaltung kann mit einem Baubeschluss und der weiteren Beauftragung des planenden Büros für eine Sitzstufenanlage die Grundlage für die weiteren, detaillierten Abstimmungsgespräche mit den Fachbehörden erarbeiten, sodass der Gemeinderat dann weiter vor einer möglichen Umsetzung beteiligt werden kann.



Bild 1: Bestand



Bilder 2+3: Bestand und Entwurfsskizze (Freitreppe Bismarckplatz) aus „Meersburg 2030“

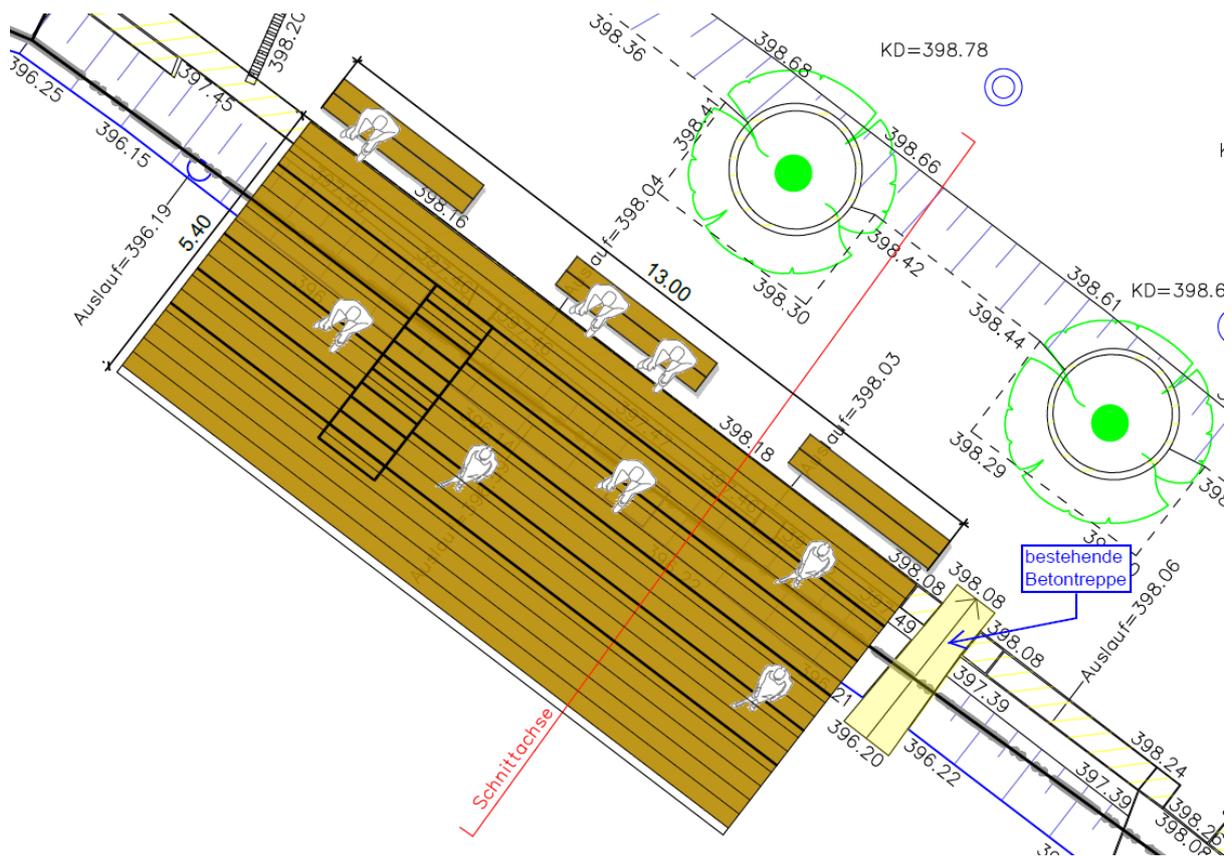


Bild 5: vergrößerter Lageplanausschnitt

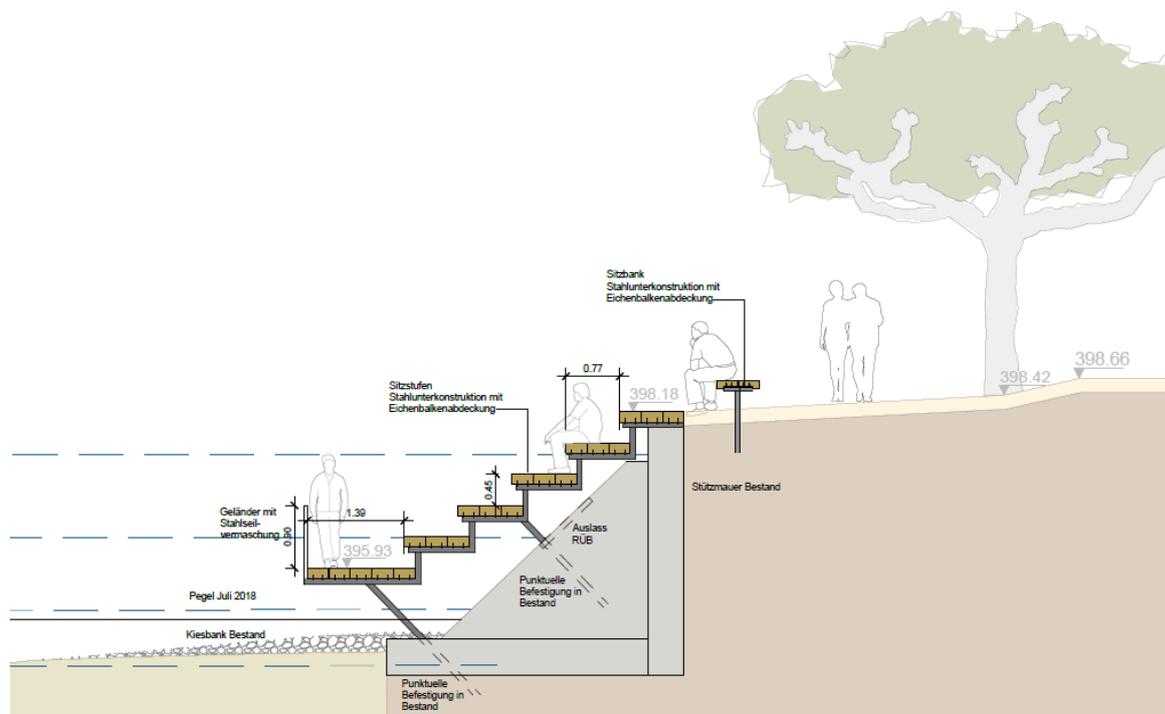


Bild 6: Querschnitt mit offenen Holzelemente (Anregung LAD)

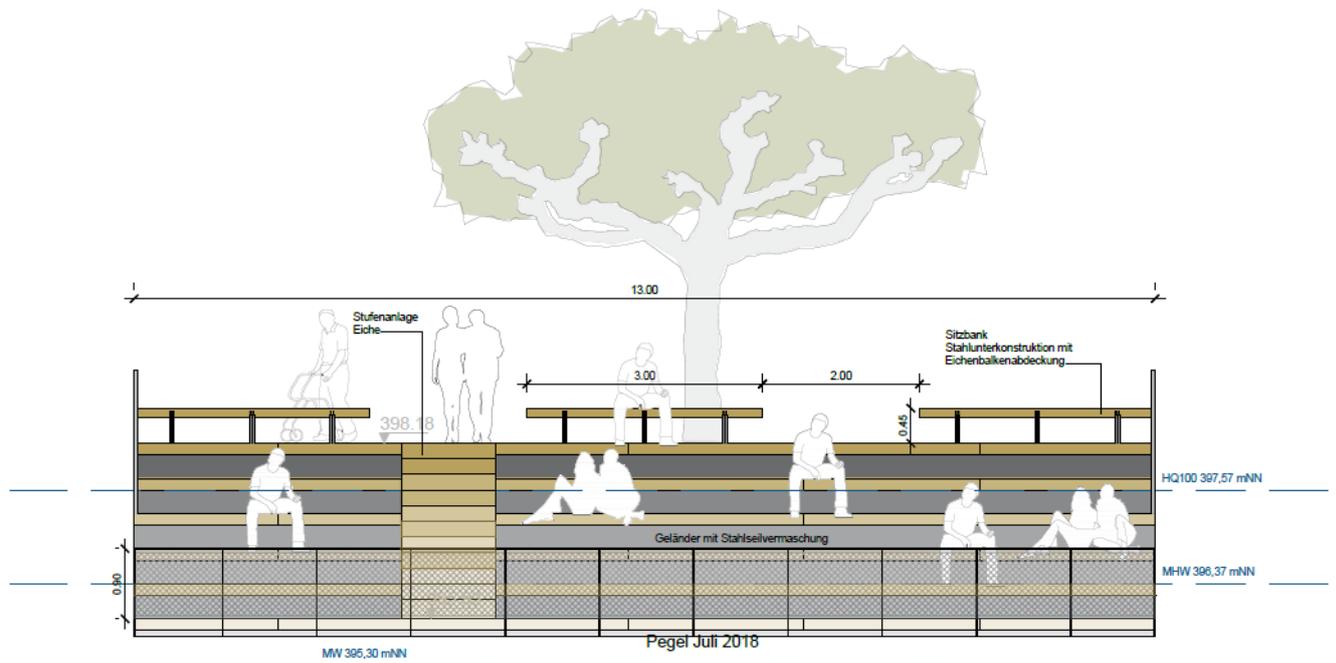


Bild 7: Ansicht

Dieser weitere touristische Baustein berücksichtigt mögliche Verbesserungen im Stadtleben für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste. Dass die Stadt Meersburg im Stadtentwicklungsprozess begleitende Büro Planstatt Senner aus Überlingen war aufgrund der Bearbeitung in allen Gesprächen mit seinen Fachkenntnissen beratend tätig und hat großen Anteil an den erreichten Zwischenergebnissen. Die Honorare von Planstatt Senner werden bei einer Fördermittelzusagen entsprechend angerechnet und mitgefördert.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung einer Sitzstufenanlage am Bismarckplatz und beauftragt die Verwaltung zusammen mit dem, bis zum jetzigen Planungsstand, beauftragten Büro Planstatt Senner (bisher HOAI der Phasen 1 – 4) die erforderlichen Abstimmungsgespräche mit den Fachbehörden zu führen. Die mögliche Umsetzung wird unter der Voraussetzung möglicher Fördermittel aus dem beantragten Tourismusstrukturprogramm beschlossen.
2. Der Gemeinderat beauftragt Planstatt Senner, nach erfolgter Fördermittelzusage, mit den weiteren, erforderlichen Planungsleistungen (HOAI der Phasen 5 – 8) zu einem Honorar von 19.127,27 € (inkl. MwSt.).

Scherer